Chronique de la Société Suisse d'Héraldique

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **10 (1896)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auch einen schwarzen Sparren quer (« überzwerch mitzen ») durch den ganzen Schild und einen geschlossenen Helm zu führen, erhielt aber von ihnen die Vergünstigung, dass seine Nachkommen den Sparren blau führen durften (28 Dec. 1554).

Bald nach der Reformation war ein Zweig der *Wattenwyl* ausgewandert, um in burgundischen und spanischen Diensten zu hohen Würden zu gelangen. Hier führten sie Titel, ohne dass ein Diplom sie ihnen ausdrücklich ertheilt hätte. So findet sich in Capres Catalog der Annunciatenritter (Turin 1654, p. 165) Messire Nicolas de Watteville bezeichnet als Marquis de Versoye, Baron, et Seigneur de Chasteau-Vilains u. s. w. Er führt das bekannte Wappen und die Devise: Ingratis servire nefas.

Am Ende des 16. Jahrhunderts gelangte ein Geschlecht in den Adelsstand, nachdem es ihn gewiss schon lange entbehrt hatte. *Sulpitius* **Brüggler**, der Urenkel jenes Ludwig, der zur Burgunderzeit der Stadt treue Dienste geleistet, hatte in jungen Jahren in Karls V. Kriegen gefochten und wurde dafür in seinen alten Tagen von Rudolf II laut Brief d. Prag 24. März 1589 in den erblichen rittermässigen Reichsadelsstand erhoben. Das Wappen, in roth eine goldene Brücke in Gestalt eines Linksschrägbalkens, das obere rothe Feld mit einem goldenem Sterne belegt, scheint nicht verändert worden zu sein.

Reinhard (Renatus, René) **Gravisset,** ein Strassburger Juwelier und Banquier, auch pfälzischer Hofrath, Freund Bongars und Vater des durch seine Heutelia bekannten Jacob von Graviseth erhielt, nach der Erwerbung der aargauischen Herrschaft Liebegg, am 23. Oct. 1615 von Kaiser Mathias einen Adelsbrief. Er durfte sich Gravisset von Lüebeckh nennen und im Schilde — als redendes Wappen — einen rothen Krebs in Silber führen. Es fällt auf, dass 1624 Hans Ulrich Fisch in einem seiner Werke, das die Wappen der aargauischen Schlösser und ihrer Besitzer enthält, den Schild neben jenem von Liebegg leer stehen lässt. *(Fortsetzung folgt.)*

CHRONIQUE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE

L'Assemblée générale ordinaire aura lieu à Genève Samedi 18 juillet prochain avec le programme suivant :

2 heures. **SÉANCE** à l'Université (Salle du Sénat).

ORDRE DU JOUR :

1. Rapport de gestion et approbation des comptes.
2. Nomination d'un membre du Comité.
3. Nomination de membres honoraires.
4. Fixation de l'assemblée générale de 1897.
5. Modifications à apporter aux « *Archives* ».
6. Bibliothèque, projet de règlement et catalogue.
7. Projet de circulaire au sujet de généalogies.
8. Propositions individuelles.
9. Communications et travaux divers.

4 » **VISITE A L'EXPOSITION NATIONALE,** section héraldique et groupe de l'art ancien.

7 » **SOUPER** (à Fr. 3.50) à l'Auberge du Treib (Village suisse).

Tous les membres de la Société et leurs amis sont cordialement invités à assister à cette réunion. Ils sont en outre instamment priés de bien vouloir par quelque communication contribuer à l'intérêt de la séance.

Les personnes qui ont l'intention de prendre part au souper voudront bien en prévenir, jusqu'au Jeudi 16 Juillet, M. ALBERT CHOISY, à Varembé près Genève.

LE COMITÉ.

Fig. 3.

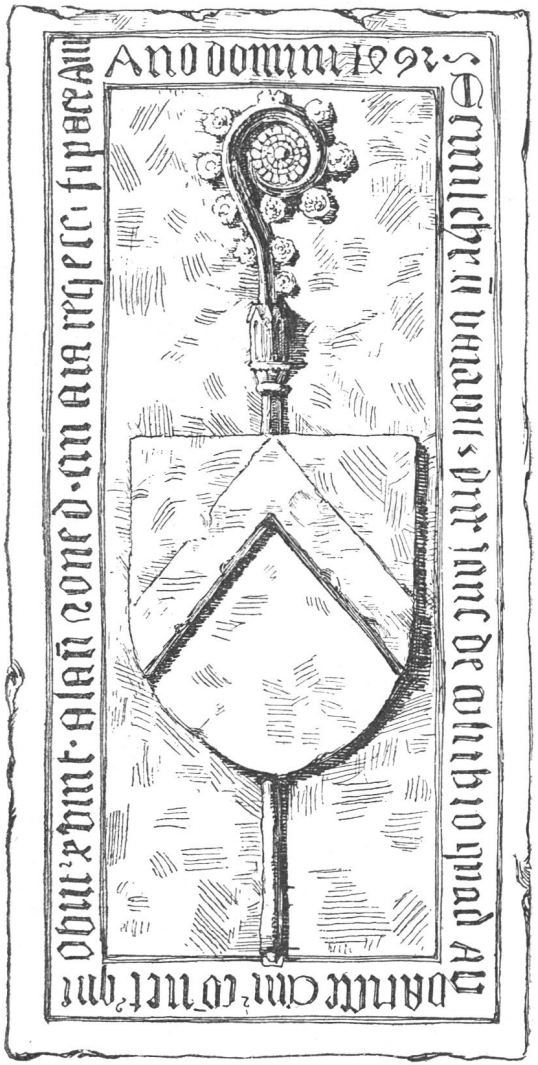

Fig. 2.

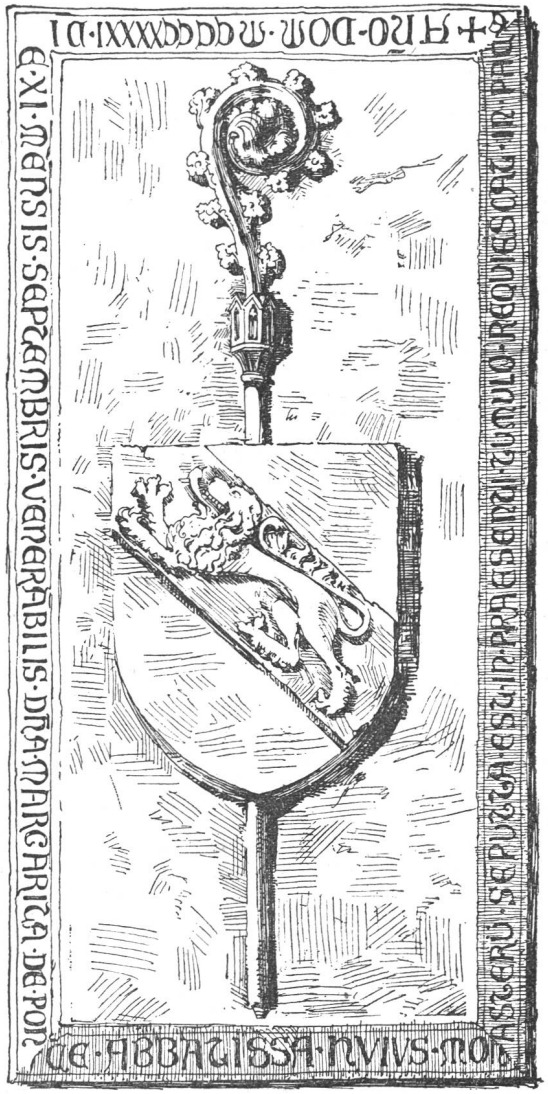
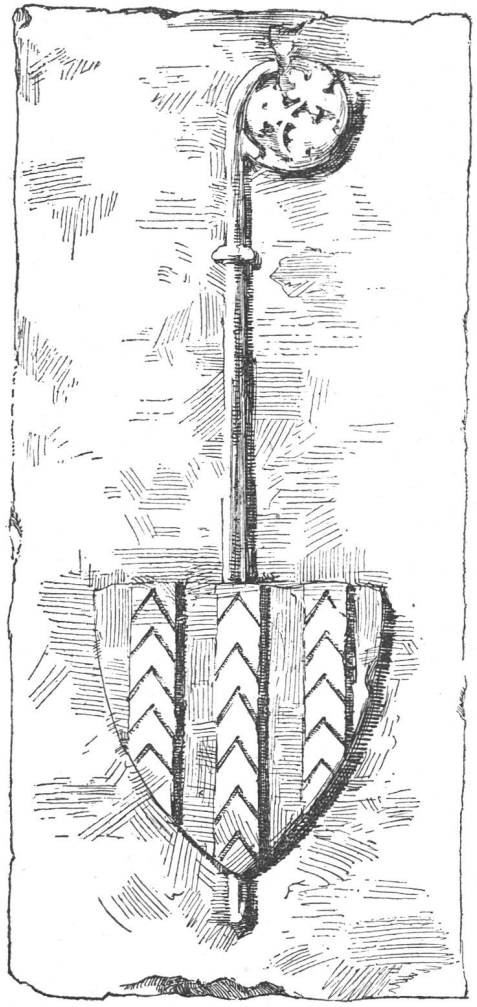
Fig. 1.